Unbekannte metallische Nanopartikel in regulären Impfstoffen

Description

Auto-Translation from: cognitive-liberty.online/undisclosed-metallic-nanoparticles-found-in-most-regular-vaccines-stefano-montanari-antonietta-gatti/

Zwei italienische Forscher haben herausgefunden, dass exotische Nanopartikel in fast allen Impfstoffe vorkommen (die Partikel waren nicht einfach Verunreinigungen). (In 43 von 44 Impfstoffen wurden metallischen Nanopartikel gefunden). Allerdings wurden sie von den Herstellern nicht offengelegt. Die geringe Größe dieser Partikel ermöglicht es ihnen, in unsere Zellen einzudringen und eine dauerhafte Wirkung zu haben (Sie gelangen auch problemlos ins Gehirn). Frau Gatti war im Begriff, in einer parlamentarischen Untersuchung über Impfschäden bei italienischen Militärkursen auszusagen, aber Ihr Labor wurde von der Polizei durchsucht und ihr gesamtes Material wurde weggenommen.

M Gatti, A. (2017). New Quality-Control Investigations on Vaccines: Micro- and Nanocontamination. *International Journal of Vaccines & Vaccination*, *4*(1). doi.org/10.15406/ijvv.2017.04.00072

M. Gatti, A. (2017). Neue Qualitätskontrolluntersuchungen an Impfstoffen: Mikro- und Nanokontamination. International Journal of Vaccines & Vaccination, 4(1). doi.org/10.15406/ijvv.2017.04.00072

Aus der Studie: *"Die Ergebnisse dieser neuen Untersuchung zeigen das Vorhandensein von mikro- und nanoskaligen, aus anorganischen Elementen bestehenden Partikeln in Impfstoffproben, die nicht als Bestandteile deklariert sind und deren unrechtmäßiges Vorhandensein vorerst unerklärlich ist. Ein erheblicher Teil dieser partikulären Verunreinigungen wurde bereits in anderen Matrices nachgewiesen und in der Literatur als nicht biologisch abbaubar und nicht biokompatibel beschrieben."*

Original Text (PDF)
IJVV-04-00072(1)

James Grundvig über das World Mercury Project beschreibt recht gut, was passiert ist:

"Weil Gatti und Montanari ihre Forschungen über Nanostaub und Nanopartikel von in-vivo (im lebenden Organismus) und in-vitro (im Reagenzglas) bis hin zu dem, was an unsichtbarer Kontamination in Impfstoffen stecken könnte, im Jahr 2016 durchgeführt hatten, gerieten sie unter das Mikroskop der amerikanischen, europäischen und italienischen Behörden. Sie hatten die dritte Schiene der Medizin berührt. Sie hatten die No-Go-Zone mit dem vermeintlichen Verbrechen der wissenschaftlichen Forschung und Entdeckung überschritten.

Durch die Suche nach Nano-Kontamination in zufälligen Impfstoffen, Gatti und Montanari enthüllt, zum ersten Mal, was niemand wusste: Impfstoffe haben mehr als Aluminiumsalze Adjuvantien, Polysorbat-80, und andere anorganische Chemikalien in ihnen, sie beherbergt auch Edelstahl, Wolfram, Kupfer, und andere Metalle und seltene Elemente, die nicht in Spritzen gegeben Föten gehören, schwangere Frauen, Neugeborene, Babys und Kleinkinder entwickeln ihre Lungen, Immun- und Nervensystem.”